



Operation Kimono

Operationsleitung: CPT Katsuo Uzun (B3)

Zuordnung: CCOM

Logistik: AIM Services Department, Section A (Operations), Transports & Logistics Branch

Operationsbasis: CASS Shigeruu, Tokio

Einsatzverbringung: Transports & Logistics Branch

Auftraggeber

Yutani Corporation

Missionsziel

Personenschutz einer diplomatischen Gesandtschaft von voraussichtlich zwei bis acht Personen. Das Missionsziel ist erreicht, wenn die Gesandtschaft aufgelöst wird und alle eventuellen Angriffe auf die Gesandtschaftsmitglieder, vertrauliche Informationen oder deren Eigentum erfolgreich verhindert oder abgewehrt werden. Oberstes Ziel ist die Unversehrtheit der Gesandtschaft und die ungehinderte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Aufklärungsbericht

Bei den Gesandtschaftsmitgliedern handelt es sich um erst kurzfristig bekannt werdende Angehörige der Yutani Corporation sowie wahrscheinlich Vertreter anderer Staaten aus dem Kreis des *Consortiums für Wirtschaftsentwicklung und Ressourcenerschließung im Pazifik* (Japanisches Consortium). Auftrag und Ziel dieser Gesandtschaft ist die **Einleitung einer geheimen Friedensverhandlung** mit der Cantonesischen Allianz in Bezug auf die andauernde Pazifikkrise.



Eingeleitet wurde diese **diplomatische Mission** durch die Initiative der Yutani Corporation. Hierzu wurde eine Anfrage durch den hochrangigen Yutani Customer Agent **Daisuke Hiku** überbracht, in der er explizit die SFG 77 als Begleiter und Beschützer der Mission anfragt. Hierzu liegt ein [kommentiertes Protokoll](#) vor.

Dieser Vorstoß der Yutani Corporation zur Friedensbildung genießt hohe Priorität. Aufgrund der Umstände besteht der Wunsch nach hoher Geheimhaltung. Die Mitglieder der diplomatischen Mission werden erst sehr kurzfristig bekannt gemacht werden. Es wurde durch die geheimdienstlichen Stellen und die Corporate Relations Division berichtet, dass die Yutani Corporation bereits andere Staaten der Japanischen Allianz ähnlich diskret kontaktiert hat, um Unterhändler zu akquirieren.

Ein Unterhändler aus den Reihen von AIM ist nicht angefragt worden. Das ist insofern konsequent, als AIM offiziell als militärischer Dienstleister an diesem Konflikt beteiligt ist und keine ureigenen Interessen bezüglich des Konfliktgegenstandes hegt (v.a. Ressourcenverteilung im Pazifikraum). Es ist auch nicht auszuschließen, dass eine Verhandlungsbeteiligung von AIM seitens der *Cantonesese Confederation* oder anderer Parteien abgelehnt wird. Die Anfrage der SFG 77 wird jedoch so gewertet, dass es nicht nur um Personenschutz geht, sondern auch um die Teilnahme von verdienstvollen Soldaten aus dem Pazifikkonflikt, die gleichzeitig als **Zeugen für AIM an den Unterhandlungen** anwesend sein sollen.

Die derzeitige Vereinbarung sieht vor, dass die SFG 77 zu einem kurzfristig bekannt gemachten Zeitpunkt von Tokio aus der diplomatischen Gesandtschaft unterstellt wird. Da die Yutani Corporation sehr traditionellen Werten folgt, hat dies einige Konsequenzen. Faktisch wird die SFG 77 einzig und allein auf diese Gesandtschaft verpflichtet. Es entspricht in etwa der Vorstellung, mit der japanische Tennos im feudalen Japan ihre besten Krieger an befreundete Fürsten ausliehen. Es wird absolute Loyalität verlangt, aber damit auch gegeben. Formal ist der

Auftraggeber die Yutani Corporation, was also für die SFG 77 die Hierarchiefrage innerhalb der Gesandtschaft klärt. Das bedeutet praktisch, dass dieser **Einsatz nicht durch CCOM gesteuert und überwacht** werden wird. Sie, die Mitglieder der SFG 77, werden die einzigen Augen und Ohren von AIM in dieser Gesandtschaft sein. Was immer auf dieser diplomatischen Mission geschieht, unterliegt strengster Verschwiegenheit, es sei denn, Berichte werden durch die diplomatische Gesandtschaft autorisiert. Es wird also weder Aufzeichnungen, Funkverbindungen noch Missionsberichte geben. CCOM hat sich entschieden, in dieser wichtigen Angelegenheit diesem unorthodoxen Vorgehen zuzustimmen und das Vertrauen der Yutani Corporation zu erwiedern. CPT Katsuo Uzun hat verbürgt, dass die SFG 77 zur autonomen Einsatzführung in der Lage ist.

Die Yutani Corporation hat, da es sich um eine Anfrage von höchster Ebene handelt, keine Bezahlungsangebote gemacht. Das ist nicht ungewöhnlich. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Unterstützung der SFG 77 angemessen entlohnt wird. Da es für beide Seiten respektlos wäre, in dieser zentralen Angelegenheit eine Preisverhandlung zu beginnen, hat das CCOM entschieden, eine **Mindestbezahlung** von 15.000 =Y= pro Person zu garantieren.

Politische Analyse

Der verdeckte, geheime Vorstoß zu Friedensverhandlungen ist erwartbar, auch wenn er etwas ungewöhnlich kommuniziert wurde. Hinter den Kulissen internationaler Konzernpolitik wird in der Regel sehr rege verhandelt, auch wenn offizielle Vertreter jedweden Kontakt der öffentlichen Meinung wegen scheuen müssen. Da sie unmittelbar mit den politischen Angelegenheiten des Pazifikkonflikts konfrontiert werden, empfiehlt sich eine etwas detailliertere Ausführung.

Vergegenwärtigen Sie sich die aktuelle Lage und den **Kern des Pazifikkonflikts**. Die [Parteienkonstellation im Pazifikkonflikt](#) gestaltet sich so, dass ein Bündnis schwächerer, regionaler Staaten durch Unterstützung der UCAS und AIM gegen den cantonesischen Hegemon steht. Angefeuert wird dies durch die historische Rivalität zwischen Japan und der Cantonese Confederation. Die Cantonese Confederation sieht die Ressourcenfrage im Pazifik, vor allem Etusan III, als einen Angriff zahlreicher Konzerne aus vielen Ländern der Welt, die durch die am Konflikt beteiligten Staaten indirekt versuchen, den Ressourcenzugang auf Kosten der COC an sich zu reißen. Die andere Partei, also die Japanische Allianz, argumentiert jedoch, dass nur eine autonome und rechtlich wie auch militärisch abgesicherte Anteilhabe an den Ressourcen des Pazifiks ein Garant für zukünftige Selbstständigkeit und Unabhängigkeit von der COC sein kann. Für sie ist diese Frage also eine Schutzfunktion gegenüber dem chinesischen Kraken. Was der Konflikt letztlich erreichen will, ist ein Erkalten und Erstarren von Ansprüchen und Verteilungen, wenn er endlich abkühlt. Eine Verteilung, die dann durch die Weltgemeinschaft getragen wird und für möglichst lange Zeit Stabilität bringt. Die Frage ist nur, zu welchen Gunsten sich die Ressourcenfrage dann eben verfestigt.

Operation Kimono, oder besser die diplomatische Gesandtschaft, die es zu schützen gilt, wird unserer Einschätzung nach **chinesische Akteure** aufsuchen, die in der Lage sind, vor allem auf den militärischen Apparat und die Führung der Cantonese Confederation Einfluss zu nehmen. Da die COC stark unter Korruption leidet, formal eine Ein-Parteien-Diktatur mit Vasallenstaaten darstellt und faktisch vom Einfluss einiger mächtiger Wesenheiten überschattet wird (namentlich: Drachen), bietet sich ein bunter Strauß möglicher Verhandlungspartner an: von politischen Funktionären über religiöse Führer, bis hin zu Konzernvertretern und auch kriminellen Oberhäuptern der Triaden ist vieles denkbar. Sie werden dies wahrscheinlich erst nach Operationsbeginn erfahren.

Rechtliche Analyse

Die Rechtslage ist schwer einzuschätzen. Sie hängt stark vom Status der an den Verhandlungen beteiligten Personen ab (SIN, Hierarchie, Diplomatenstatus). Natürlich spielt auch eine Rolle, welches Hoheitsgebiet sie betreten. Gehen wir vereinfacht von der COC aus, da ein neutraler Grund ohnehin unproblematischer ist. Im Falle einer offiziellen diplomatischen Immunität haben sie das Recht, Leib und Leben der Personen zu schützen und deren Bewegungsfreiheit zu garantieren, auch gegen den Zugriff staatlicher Exekutive. Sollte eine solche Immunität nicht vorliegen, haben Sie das Recht auf Selbstschutz und Gefahrenabwehr für Dritte, sind aber rechtlich gesehen nicht gegen Zugriffe chinesischer Behörden geschützt.

Zu ihrer Beschäftigungssituation: Trotz des Vertrauensverhältnisses zwischen der Yutani Corporation und AIM bleiben sie natürlich AIM verpflichtet. Auch als „loyale Krieger“ können sie nicht gezwungen werden Interna unserer Association preiszugeben und auch ein Handeln gegen die Firmengrundsätze oder gegen AIM sind sie nicht verpflichtet. Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass konservative Vertreter der Yutani Corporation traditionelle Werte bisweilen höher als das Rechtssystem einschätzen. Es liegt an ihnen, einen guten Mittelweg und eine Rolle zu finden, die beide Seiten hinreichend befriedigt. Immerhin haben sie die Autorität über die Fragen der Sicherheit, so dass sie auch gewisse „weiche Faktoren“ ins Spiel bringen können. Ihre Erfahrungen als Soldaten einer Spezialeinheit gibt ihnen für gewisse Anliegen also durchaus Gewicht.

Ausrüstung, Unterstützung und Training

Für Operation Kimono muss die SFG 77 hervorragend vorbereitet werden. Die Einsatzleitung hat in Abstimmung mit dem Special Operations Command (SOC) einen **Trainings- und Einweisungsplan** erstellt, der an Bord der Shigeruu sowie in Tokio stattfinden wird. Die Trainingseinheiten sollen alle Mitglieder der SFG 77 einbeziehen. Die Verantwortung für die Umsetzung übernimmt **SGT Milestone in Funktion als Team Leader**. Darüberhinaus wird die **CASS Shigeruu als Operationsbasis** für die erste Vorbereitungsstufe eingerichtet. Die SFG 77 erhält damit Anrecht auf exklusive Trainings- und Planungsbereiche, die vom Rest der CASS Shigeruu getrennt sind. Ein virtueller Planungsraum für Besprechungen oder Datenaustausch wird auf dem AIM Operations Server eingerichtet. Das Kommando der CASS Shigeruu ist angewiesen, die SFG 77 bei den Vorbereitungen diskret zu unterstützen.

Trainings- und Einweisungsplan CASS Shigeruu (Verantwortlichkeiten in Klammern)

- Training zum Personenschutz (Norge)
- Training zum Nahkampf (Brick/Norge)
- Training zur Ersten Hilfe (Norge)
- Einweisung in Evakuierungsroutinen (Fahrzeug, Flugzeug, Zug, Gebäude) (Negative/Miller)
- Einweisung in Personendurchsuchungen (Negative/Miller)
- Einweisung in Raumkontrollen und Raumsicherung: Sprengstoff, Abhörsicherheit, taktische Analyse zum Gebäudekampf (Régicide/Negative)
- Einweisung in Spionageabwehr (Miller/Negative)
- Einweisung in Abwehr von magischen Gefahren (Régicide)
- Einweisung in die Grundzüge der japanischen Sprache (Miller)
- Ausrüstungsplan 1 (verdeckt): Legality Categories A, C, E; Armor Concealment 10+ (individuell bzw. Team Leader)
- Ausrüstungsplan 2 (offen): Legality Categories A, B, C, D, E, G, U, V; Weapon Concealment 5+, Armor Concealment 6+ (individuell bzw. Team Leader)

Trainings- und Einweisungsplan Tokio

- Intensivunterricht zur japanischen Sprache (lokaler Sprachtrainer)
- Einweisung in die Etikette der japanischen Gesellschaft (Miller/Vertreter Regional Division Group 6)
- Einweisung in die Etikette der Yutani Corporation (Vertreter Corporate Relations Division)
- Ausrüstungsplan 3: uniforme Business-Kleidung (lokaler Modeberater)

Für die Ausrüstungspläne steht ein Budget von 120,000 =Y= zur Verfügung. Für größere Posten ist ein Sonderantrag einzureichen. Das Gesamtgewicht sollte 480kg nicht überschreiten.